

Asche zu Asche - Eine Kulturgeschichte der Feuerbestattung

von Kirsten Heckmann-Janž

Regie: Nikolai von Koslowski

Produktion: MDR 2011, 55 Minuten

Nach mehrtägiger erregter Debatte verabschiedete das Preußische Abgeordnetenhaus am 20. Mai 1911 mit nur zwei Stimmen Mehrheit das „Gesetz, betreffend die Feuerbestattung“. Da dauerte der Streit um die Einäscherung schon einige Jahrzehnte. Im christlich geprägten Europa galt sie als ein heidnischer Brauch, denn die Auferstehung – so die Kirchenmeinung – war ohne den Körper nicht denkbar. Mit der Industrialisierung und wachsenden Bevölkerungszahlen fand die Feuerbestattung als platzsparende und außerdem hygienische Bestattungsform immer mehr Fürsprecher, vor allem unter Naturwissenschaftlern und im aufgeklärten Bürgertum.

Regina Lemnitz, Friedhelm Ptok, Martin Seifert